

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Cap. xx. von Bindung des Sa-  
thans tausent Jar lang / der  
letzten verfolgung / vnd  
küngkem Gericht.

1 Vnd ich sahe einen engel  
vont Himmelfahren / der  
hatte den schlüssel zum ab-  
grund / vñ eine grosse kette  
in seiner hand. Vñ er greiff  
2 9 die drachen / die alte schlang /  
welche ist der teufel vñ der  
Satan / vnd band in tau-  
send iahr / Vnd warff ihn in  
3 den abgrund / vñ verschloß  
in / vñ versiegelt oben dar-  
auff / das er nit mehr ver-  
süßren solt die heiden / bis  
das vollendet wurd den tau-  
send iahr / vñnd darnach  
muß er loß werden eine  
4 kleine zeit. Vnd ich sahe  
stühle / vñ sie saßet sich dar-  
auff / vnd inen ward gegeben  
das gericht / vnd die seelen  
der enthaupten vmb das  
zeignis Jesu / vnd vmb des  
worts Gottes willen / vñnd  
die nit angebetet hatten dz  
thier / noch sein bilde / vnd  
nicht genommen hatten sein  
mahlsheiben an ire stirn /  
vñnd auff ihre hand / diese  
5 lebeten vnd regierten mit  
Christo tausent iahr. Die  
andern todtten aber wurden  
nit wider lebendig / bis das  
tausent jar vollendet wur-  
den. Dis ist die erste auffe-  
6 13 stehung. Selig ist der vnd  
heilig / der theil hat an  
der erste auffestehung / vñ  
her / solche hat der ander todt  
keine macht / sondern sie  
werden vñriester GÖttes  
vnd Christi sein / vñnd mit  
ihm regieren tausent jar.  
7 Vñnd wenn tausent iahr  
vollendet sind / wird der

Sathans loß werden auß  
8 seinem gefengnis. Vñ wird  
aufgehen zu verführen die  
heiden in den vier eutern  
der erden / den Gog vñ Ma-  
gog / sie zu verlamen mit  
einen kreit / welder zahl  
ist wie der sand am Meer.  
9 Vñnd sie tratten auff die  
breite der erden / vnd vmb-  
ringeten das heerlager  
der heilig / vñ die gelieb-  
10 te stadt. Vñnd es giel das  
feuer von GÖtt auß dem  
himmel / vnd verzehret sie.  
Vñnd der teufel / der sie ver-  
süßret / ward geworffen in  
die feruigen pful / vñ schwel-  
sel / da das thier vñ der fal-  
sche prophet war / vñ werde  
gequelt werden tag vñnd  
nacht / von ewigkeitz zu ewig-  
11 keit. Vñ ich sahe einengroß  
sen weissen stul / vñ den der  
dar auff saß / für welches  
Angestdt Rode die Erden  
vñ der Himmels / vñnd ihnen  
ward keine stätte erfunden  
12 Vñnd ich sahe die Todten  
beide groß vñ klein / stehen  
für GÖtt / vnd die Bücher  
wurden auffgethan. Vñ ein  
ander Buch ward auffge-  
than / welches des ists lebens /  
vñnd die Todten wurden ge-  
richtet nach der Schrifft in  
den Büchern / nach iren wer-  
13 14 ke. Vñ dz meer gab die to-  
ten diedarinnen waren / vñ  
der Tod vñ die stülle gaben  
die todt diedarinn / swarf  
vñnd sie wurden gericht /  
ein jeglichem nach sein wer-  
14 den. Vñder Todt vñ die hül-  
le wurden geworffen inn den  
feruigen pful. Ds ist der ander  
15 16 Todt. Vñnd so jemand nit  
ward erfunden geschrie-  
ben

